



Kleine Anfrage

Dr. Dr. Rainer Rahn (AfD) vom 12.05.2020

Corona-Pandemie – wirtschaftliche Situation des Frankfurter Flughafens

und

Antwort

Minister der Finanzen

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Zusammenhang mit der Corona-Krise wurde der Luftverkehr am Flughafen Frankfurt seit Mitte März 2020 weitgehend eingestellt. Die Anzahl der Flugbewegungen reduzierte sich auf weniger als 5 %, zeitweise wurden zwei der vier Start- und Landebahnen vollständig gesperrt.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen wie folgt:

Frage 1. Wie hoch sind die durch die Fraport AG prognostizierten Umsatzeinbußen des Flughafenbetreibers für das laufende Jahr 2020?

Die Verkehrsentwicklung in Frankfurt wird in diesem Jahr deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Im ersten Halbjahr 2020 lag das Passagieraufkommen 63,8 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Bezogen auf das Gesamtjahr 2020 ist ein weiterer Rückgang zu erwarten. Entsprechend ist damit zu rechnen, dass sich auch alle finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2020 deutlich negativ entwickeln werden. Da der Flugverkehr über mehrere Wochen fast komplett stillstand und auch dann nur langsam wieder anlief, brach der Umsatz im zweiten Quartal 2020 im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres um rund drei Viertel auf 250 Mio. € ein.

Frage 2. Wie hoch sind die durch die Fraport AG prognostizierten Umsatzeinbußen der am Flughafen tätigen Unternehmen für das laufende Jahr 2020?

Die Fraport AG äußert sich nicht zur wirtschaftlichen Situation einzelner Kunden am Flughafen Frankfurt.

Frage 3. Wie viele Mitarbeiter der Fraport AG haben seit dem 01.03.2020 Kurzarbeit verrichtet?

Im zweiten Quartal waren mehr als 16.000 der rund 22.000 Beschäftigten der Konzern-Gesellschaften am Standort Frankfurt in Kurzarbeit. In einzelnen Bereichen ist die Arbeitszeit um bis zu 100 % verringert; bezogen auf die gesamte Belegschaft ergibt sich eine durchschnittliche Reduzierung um 60 %.

Frage 4. Wie viele Mitarbeiter der am Flughafen tätigen Unternehmen haben seit dem 01.03.2020 Kurzarbeit verrichtet?

Dies ist der Landesregierung nicht bekannt. Nach ver.di-Angaben befinden sich jedoch 65.000 der insgesamt 88.000 Beschäftigten am Frankfurter Flughafen in Kurzarbeit.

Frage 5. Wie viele Mitarbeiter der Fraport AG wurden aufgrund der Corona-Krise aus dem Arbeitsverhältnis entlassen bzw. wie viele der aufgrund des Auslaufens einer Befristung, Kündigungen durch Arbeitnehmer bzw. Eintritt in den Ruhestand freiwerdenden Stellen der Fraport AG wurden nicht wieder besetzt?

Bisher gab es bei der Fraport AG keine Entlassungen/Kündigungen aufgrund der Corona-Krise.

Frage 6. Wie viele Mitarbeiter der am Flughafen Frankfurt tätigen Unternehmen wurden aufgrund der Corona-Krise aus dem Arbeitsverhältnis entlassen bzw. wie viele der aufgrund des Auslaufens einer Befristung, Kündigungen durch Arbeitnehmer bzw. Eintritt in den Ruhestand freiwerdenden Stellen der Fraport AG wurden nicht wieder besetzt?

Dies ist der Landesregierung nicht bekannt. Eine Beantwortung dieser Frage ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.

Frage 7. Von welchen weiteren wirtschaftlichen Auswirkungen für die Fraport AG und die am Flughafen Frankfurt tätigen Unternehmen geht die Landesregierung für das laufende Jahr 2020 sowie die folgenden Jahre aus?

Die Corona-Pandemie hat zur tiefsten Krise der modernen Luftfahrt geführt. So war das Passagieraufkommen am Flughafen Frankfurt zwischenzeitlich um ca. 95 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum eingebrochen und beginnt sich erst ganz langsam wieder zu erholen. Dies wird nicht nur im Jahr 2020, sondern auch in den Folgejahren erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen sowohl für die Fraport AG als auch die anderen am Flughafen Frankfurt tätigen Unternehmen haben. Eine konkrete Bezifferung der wirtschaftlichen Auswirkungen ist aufgrund der aktuellen Unsicherheiten aber nicht möglich.

Frage 8. Von welchen Auswirkungen geht die Landesregierung von der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung des Flughafens für den Landeshaushalt aus?

Unmittelbar auf die Einnahmenseite des Landeshaushalts wirkt sich im aktuellen Jahr der von den Aktionärinnen und Aktionären der Fraport AG am 26. Mai 2020 beschlossene Verzicht auf die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019 aus. Bei Ausschüttung der Dividende wären dem Land Hessen Einkünfte in Höhe von ca. 48,7 Mio. € (netto) zugeflossen. Auch in den Folgejahren ist davon auszugehen, dass – entgegen der Planung vor der Corona-Pandemie – keine oder nur eine geringere Dividende ausgeschüttet wird. Mit dem Sondervermögen „Hessens gute Zukunft sichern“ hat der Gesetzgeber allerdings die Möglichkeit eröffnet, für die Jahre 2020 bis 2023 dem Landeshaushalt die dadurch bedingten Einnahmeausfälle auszugleichen.

Mittelbare Auswirkungen auf den Landeshaushalt, etwa durch geringere am Flughafen Frankfurt generierte Steuereinnahmen, lassen sich derzeit noch nicht abschätzen.

Wiesbaden, 3. September 2020

Michael Boddenberg